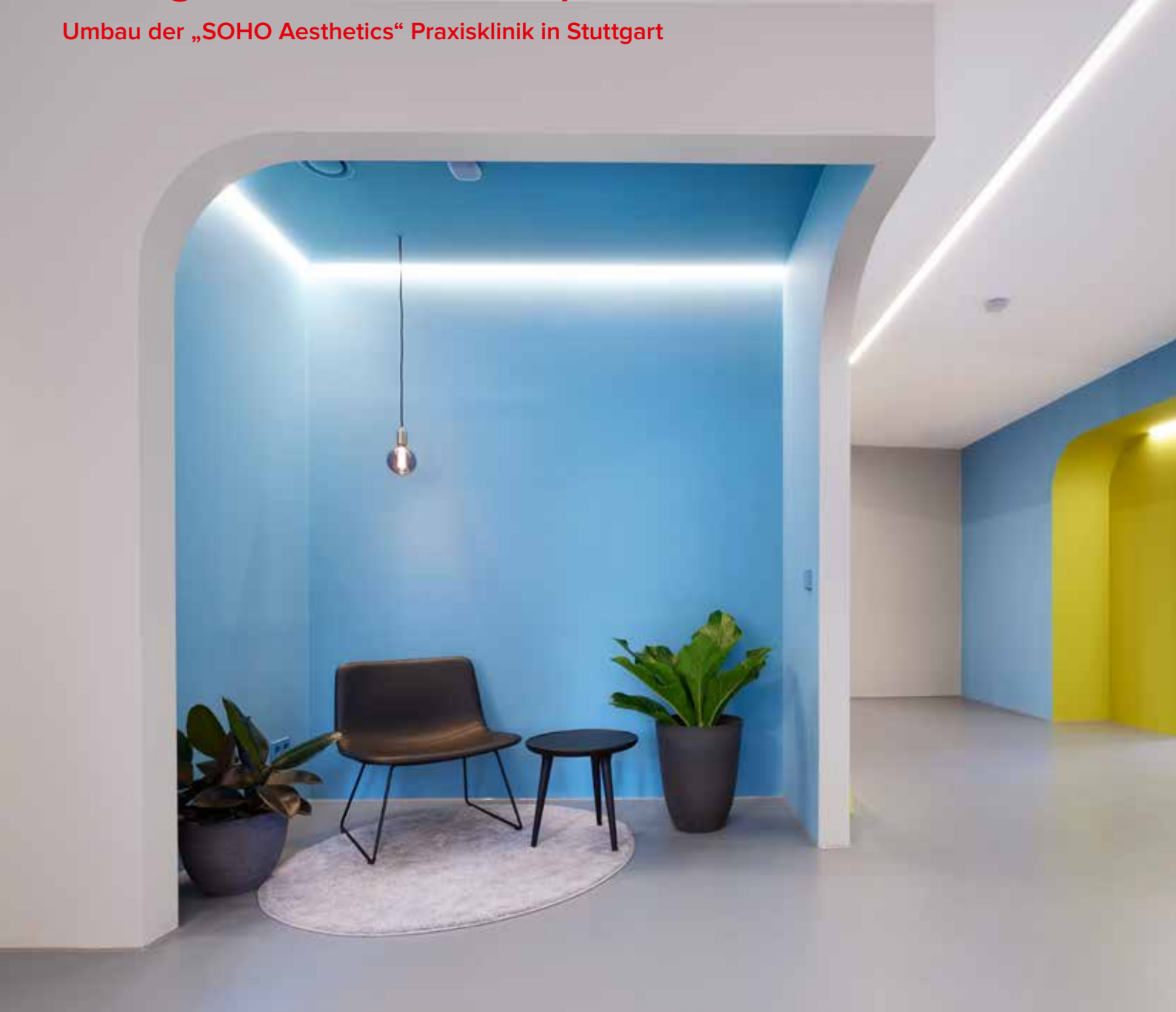


Farbigkeit und Formensprache neu vereint

Umbau der „SOHO Aesthetics“ Praxisklinik in Stuttgart



Der Umbau der Praxisklinik im Stuttgarter Heusteigviertel besticht durch offensive Farbgebung und exakt konstruierte Wegeführung sowie gekonnte Einteilung des Grundrisskonzeptes. Formteile aus dem Hause Vogl Deckensysteme unterstützen die gezielte Linienführung und ergänzen die Innenarchitektur von 12:43 Architekten bis ins Detail

Wenig Vorgaben vom Bauherrn, viel Freiheit für den Planer – Einen idealen Rahmen für ein extravagantes Projekt hat Dr. Johannes Schmitt bereits mit den begrenzten Vorgaben für seine Praxisklinik „Plastische und Ästhetische Chirurgie“ geschaffen. Verwirklicht wurde das Vorhaben schließlich von 12:43 Architekten in ehemals als Büroflächen genutzten Räumlichkeiten am Rande des Stuttgarter Heusteigviertels.

Polychromie Architecturale und Proportionierung des Raumes vereint

Die Praxisfläche wurde klar unterteilt in Eingriffstrakt und Praxisbereich. Während im hinteren Teil der funktionale Aspekt klar im Vordergrund steht, wurde der vordere, repräsentative Bereich gezielt lebendig gestaltet.

Ausgehend von Le Corbusiers Farbsystem Polychromie Architecturale entwickelten 12:43 Architekten ein farbenprächtiges Konzept aus strahlendem Gelbgrün, kräftigem Türkis und zarten Lachsfarben in Kontrast zu einem weichen Grau. In Form von imaginären Tiefenkörpern hinterlassen gedachte Volumina – wie ausgeschnitzt – ihre farbigen Ab-

drücke auf den Wänden. In der Kombination miteinander werden dadurch klare Zonen definiert. Umlaufend um den Mittelblock werden Raumzugänge optisch zu repräsentativen Portalen zusammengefasst – im zentralen Kern selbst entstehen auf diese Weise geschützte Nischen mit eigener Nutzung.

Markante Linienführung durch gekonnte Vorfertigung aus Emskirchen

Diese Nischen überzeugen mit gezielter und präziser Linienführung und bestechen



Polychrome Farbgestaltung und bewusst geplante Formensprache stehen im repräsentativen Bereich des Projektes für die Offenheit des Praxiskonzeptes. (Fotos: Christina Kratzenberg)

Gerundete Formteile durchbrechen die Rechtwinkligkeit der Nischen und bilden damit einen gezielten Kontrast im Raumgefüge.



durch definiert geplante Abrundungen von Vertikaler in die Horizontale. Diese Formteile wurden im Hause Vogl Deckensysteme im Detail konstruiert und zu montagefreundlichen Baugruppen entwickelt und vorgefertigt. Durch den Vorfertigungsgrad entstanden präzise & scharfkantige Biegungen der Portaldurchgänge mit einem entsprechend hohen Zeitvorteil während der Montage und einem somit rundum optimierten Ablauf auf der Baustelle.

Ergänzt wurde das Konzept mit ebenfalls aus Emskirchen stammenden Formteilen für

einen scharfkantigen Abschluss der Lichtvouten. Der Entwurf sah hier eine prägnante Linienführung vor ohne große Aufkantungen oder störende Zusatzelemente. Deshalb wurde der horizontale Abschluss der Lichtvouten mit Hilfe von gefrästen Gips-Formteilen und einem spitzen Winkel von 35 Grad ausgeführt.

Die indirekte lineare Beleuchtung betont diese Bereiche zusätzlich und beeinflusst jeden Farbton des Konzepts auf individuelle Art und Weise. —